

DER GEMEINDEKURIER

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle
Mein Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

34. Jahrgang

Mai 1998

10. Stück

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort
Wohnungsvergabe
Gemeinderatsbeschlüsse
Bauernmarkt
Abfallwirtschaftsverband
Schwechat – Information
Gesunde Gemeinde Gerasdorf
Kundmachung der OMV
Pflegetelefon
Tagesmütter
Rotes Kreuz Gerasdorf
Konzerte

Impressum des Medieninhabers,
Verleger und Herausgeber:
Marktgemeinde Gerasdorf bei
Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Bernd Vögerle

Anschrift des Verlegers, der Re-
daktion und des Herausgebers:
2201 Gerasdorf bei Wien,
Kirchengasse 2.

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.
Herstellungsort: 1210 Wien
Satz: Eigenverlag

Druck: Stanzell-Druck, 1210 Wien,
Bahnhofplatz 1

**Gedruckt auf
Umweltschutzpapier**

Liebe Gerasdorferin!
Lieber Gerasdorfer!

Eindrucksvoll waren die Veranstaltungen der beiden Freiwilligen Feuerwehren anlässlich des Florianifestes. In Gerasdorf konnten der Umbau und das neue Fahrzeug - eine Anschaffung **OHNE** Gemeindemittel - gesegnet und in Betrieb genommen werden. Das Fest in Seyring war durch die Vorstellung der neugestalteten Schwemme geprägt. Der Bezirksfeuerwehrkommandant überbrachte die Mitteilung, daß 1999 das Rüst-Lösch-Fahrzeug für Seyring in der Sonderaktion des Landes geliefert wird. Ein Höhepunkt bei dieser Florianifeier war aber sicherlich die Mitteilung, daß ich für den Ankauf des gesamten Areals mit dem noch vorhandenem Gebäuderest des Schlosses Seyring, das in Privatbesitz ist, einen verbindlichen Vorvertrag abschließen konnte. Festgelegt ist bereits die Nutzung des Schloßtraktes für kulturelle, soziale und der Bedeutung der Anlage entsprechende Aktivitäten. Dies ist ein Vertragsbestandteil und hat auch den Ankaufspreis wesentlich beeinflusst. In den nächsten Wochen werden alle Vorbereitungen getroffen werden, um dieses große Vorhaben im Festjahr 1999 zu vollenden.

Ich danke den Damen und Herren des Gemeinderates, die durch einen Grundsatzbeschluß und durch die Einhaltung der erforderlichen Verschwiegenheit zum Gelingen der Verhandlungen beigetragen haben.

Ihr Bürgermeister:

(Bernd Vögerle)

Wohnungsvergabe im Sozialzentrum

KUNDMACHUNG

Entsprechend den Grundsätzen für Wohnungsvergaben wird die Vergabe für folgende Wohnung öffentlich ausgeschrieben:

Wohnung im Sozialzentrum Kuhngasse 2/13:

- Nutzfläche: 36,63 m²
- Finanzierungsbeitrag an die Genossenschaft: abhängig vom Einkommen, max. S 3000.-- pro Quadratmeter
- monatliche Belastung: ca. S 3 400.-- für Miete, Betriebskosten und Umsatzsteuer

Antragstellung, Termine, Auskünfte:

Die Anträge sind, mittels der beim Gemeindeamt, Zimmer 7, aufliegenden Antragsformulare einschließlich der erforderlichen Unterlagen bis spätestens **Dienstag, den 26. Mai 1998**, beim Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten (Montag bis Freitag 08.00 bis 11.45 Uhr, Mittwoch auch 13.00 bis 15.45 Uhr) einzubringen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Antragsformulare, die Grundsätze für die Wohnungsvergabe und die Informationsunterlagen im Zimmer 7 des Gemeindeamtes erhältlich. Spätere Einreichungen können nicht berücksichtigt werden. Auf die Bestimmungen der Grundsätze für Wohnungsvergaben wird nochmals ausdrücklich hingewiesen. Ab sofort werden **alle einlangenden** Wohnungsansuchen für das **SOZIALZENTRUM** in **Evidenz** gehalten, die Vergabe erfolgt durch den **Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Fürsorge**.

Beschlüsse des Gemeinderates aus der Sitzung am 22. 4. 1998

Der Gemeinderat hat folgende Ehrungen verliehen:

EHRENNADEL IN GOLD DER MARKTGEMEINDE GERASDORF BEI WIEN

- Herrn Hauptbrandinspektor Bauernfeind Franz
- Herrn Ehrenhauptbrandinspektor Beisteiner Alfred
- Herrn Siedlervereinsobmann i. R. Chvatal Josef

HILFE- UND SOZIALMEDAILLE DER MARKTGEMEINDE

- Herrn Oberbrandinspektor Seidl Robert
- Herrn Brandinspektor Körmer Josef
- Herrn Hauptbrandmeister Müller Alfred
- Herrn Brandmeister Bauer Karl
- Herrn Brandmeister Bauernfeind Gerhard
- Herrn Löschmeister Schilk Johann
- Herrn Löschmeister Scheider Martin

Folgende Förderungen wurden vom Gemeinderat genehmigt:

a) Benefizkonzerte

Das Konzert des A-Cappella-Chores am 25.04.1998 als Benefizkonzert wird für den Verein "Geh mit uns"- Behindertenhilfe veranstaltet. Im Herbst wird ein weiteres Benefizkonzert für die Jugend des SV Gerasdorf erfolgen.

b) 1. Gerasdorfer Musikverein

Dem 1. Gerasdorfer Musikverein wird der Festsaal im Feuerwehrgebäude am 26.04.1998 und auch in den Folgejahren kostenlos zur Verfügung gestellt.

c) Jugendförderung Skateboardbahn

Die Materialkosten für die Errichtung der Skateboardbahn beim Kinderspielplatz in der östlichen Scheunenstraße in der Höhe von ca. S 120.000.-- werden übernommen, wenn von der Jugend die Arbeitsleistung für den Aufbau und die Instandhaltung erfolgen. Weiters wird von der Gemeinde auch die sicherheitstechnische Zulassung sowie die jährliche Überprüfung veranlaßt. Es werden auch die Kosten hierfür übernommen.

d) Freiwillige Feuerwehr Gerasdorf bei Wien

Der im außerordentlichen Voranschlag für das Haushaltsjahr 1998 veranschlagte Betrag von S 100.000.-- für die Einrichtung des Umbaus des Feuerwehrhauses wird zur Auszahlung freigegeben. Damit beträgt die Förderung der Gemeinde insgesamt S 350 000.--, die Feuerwehr hat mehr als S 150 000.-- an Eigenmitteln aufgebracht und bisher 2 500 Stunden kostenlos gearbeitet. Der Ankauf des Fahrzeuges erfolgte zur Gänze aus Eigenmitteln der Feuerwehr und der Förderung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes. Die Marktgemeinde hat dazu keinen Beitrag geleistet. Die Feuerwehr dankt allen Spendern für die großzügige Unterstützung.

e) Tagesmütter Gerasdorf – Sommerfest

30 Gartengarnituren werden für das Straßenfest unter dem Motto „Sommerfest für Groß und Klein“ in der Lorenz Steiner - Gasse am 06.06.1998 kostenlos inklusive Zustellung und Abholung zur Verfügung gestellt. Zu diesem Fest laden die Tagesmütter Gerasdorf ein. Dieser Beschluß gilt auch für die Folgejahre.

Provisorische Einrichtung einer 2. Hortgruppe im Feuerwehrhaus

Im Raum der SPÖ wird eine 2.Hortgruppe eingerichtet. Die SPÖ wird den Raum der ÖVP nutzen. Von den Parteien wird für die Zeit dieses Provisoriums keine Miete eingehoben. Nach dem Provisorium erfolgt die Instandsetzung beider Räume. Dieses Provisorium wird für ein Jahr festgelegt. Nach der Fertigstellung der Volksschule Seyring wird der Hort in der Volksschule Gerasdorf seinen Betrieb aufnehmen. Ich danke den beiden Parteien für ihr großes Verständnis und die Bereitstellung der Räume für ein Jahr.

Sanierung des Volksbildungshauses Oberlisse

Die Schlosserarbeiten für die Sanierung des Volksbildungshauses werden an die Fa. Kramess, Johann Galler - Str. 12, 2120 Wolkersdorf, in der Höhe von S 400.000.-- vergeben.

Resolution "Verbesserung des Nahverkehrs"

Eingedenk der Tatsache, daß Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Wahlkampf Bauprojekten wie dem Eisenbahntunnel durch den Semmering eine klare Absage erteilt und statt dessen den thematischen Akzent auf "Vorrang und Milliarden für den Nahverkehr" gelegt hat, hat der Gemeinderat von Gerasdorf bei Wien die folgende

Resolution

beschlossen:

Wir fordern die neugebildete Landesregierung nachdrücklich auf, die seit langem ausständigen Maßnahmen zur Verbesserung der sich zusehends verschlechternden Verkehrssituation in Gerasdorf und der gesamten Region Marchfeld/südliches Weinviertel in die Wege zu leiten bzw. mit den ÖBB raschest Verträge zu schließen:

- Rascher zweigleisiger Ausbau der Schnellbahnlinie S2 bis Mistelbach und Elektrifizierung bis Laa/Thaya
- Viertelstundentakt zwischen Wolkersdorf und Wien
- Spätzüge („ÖBB-Nachttaxis“) aus Wien bis nach Mitternacht
- Erhöhung des Haltestellenkomforts
- Wettergeschützte Fahrradabstellplätze
- Einbeziehung von Seyring, Kapellerfeld und Föhrenhain in die VOR-Zone 100
- Konzeption und Realisation eines flächendeckenden öffentlichen Nahverkehrsnetzes (Ruftaxis, Anruf-Sammeltaxis o.ä.)

Als Klimabündnis-Mitglied verspricht sich die Marktgemeinde Gerasdorf von den oben geforderten Maßnahmen neben der Verbesserung der Lebensqualität ihrer Bevölkerung auch eine Senkung des CO₂-Ausstoßes.

1. Nachtragvoranschlag für das Haushaltsjahr 1998

Der 1. Nachtragvoranschlag beinhaltet 126, 784. 000.-- Einnahmen und Ausgaben im oHH und S 89, 927. 000.-- Einnahmen und Ausgaben im aoHH und Darlehensaufnahmen in der Höhe von insgesamt S 62, 500. 000.--. Es wurden keine Einsichtnahmen vorgenommen und keine Erinnerungen eingebracht.

Verordnung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien hat die neuen Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates und der Ortsvorsteher aufgrund des § 18 des NÖ Landes- und Gemeindebezügegesetzes 1997, LGBl. 0032-0 beschlossen.

Weiters hat der Gemeinderat auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen des NÖ Landes- und Gemeindebezügegesetzes 1997 LGBl. 0032-0 und der vorstehenden Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien einen Pensionskassenvertrag mit der Vereinigten Pensionskasse, Wipplinger Str. 36 - 38 abgeschlossen.

Warn- und Alarmsystem "Notruf 122" des Feuerwehrbezirkes Mistelbach

Ab 1998 werden als Beitrag der Marktgemeinde S 5,- pro Jahr und Einwohner (laut Volkszählungsergebnis 1991 sind das 6. 661 Personen) für das Warn- und Alarmsystem „Notruf 122“ des Feuerwehrbezirkes Mistelbach überwiesen.

Ergänzung der Richtlinien über Vergaben von Genossenschaftswohnungen und -reihenhäusern

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Richtlinien über die Vergaben von Genossenschaftswohnungen und -reihenhäuser zu ergänzen. Für die Genossenschaftswohnungen im Sozialzentrum wird eine Evidenzliste geführt und der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Fürsorge zur Vergabe bevollmächtigt. Ein Arbeitsplatz in der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien, ist bei der Vergabe von Wohnungen ebenfalls zu berücksichtigen.

NÄCHSTER BAUERNMARKT



am 13. Juni von
08.00 bis 11.30 Uhr
in der
Peter Paul-Straße

Rücksicht auf die Nachbarn

Auch wenn es in unserer Marktgemeinde aus rechtlichen Gründen keine eigene Umweltschutzverordnung gibt - Mähen und der Betrieb von Kreissägen müssen trotzdem nicht unbedingt am Sonntag sein! Nehmen Sie bitte Rücksicht auf ihre Nachbarn!

Schäden auf der Kapellerfelder Straße

Die Beschwerden über die Fahrbahnschäden sind uns bekannt. Es handelt sich um Folgeschäden nach dem Kanalbau. Wir können eine Instandsetzung als Gemeinde nicht beauftragen, da sonst die Haftung von der Kanalbaufirma auf die Gemeinde übergeht. Wir bemühen uns immer wieder, die Instandsetzung durch die Firma zu erreichen - bisher ist uns dies leider noch nicht gelungen. Ich bitte Sie um Ihr Verständnis!



Warum die Gelben Säcke nicht abgeholt wurden

Bei der letzten Gelben-Sack-Abfuhr sind in allen Ortsteilen in Gerasdorf etliche Gelbe Säcke nicht abgeholt worden. Der Grund: falsche Abfälle im Sack.

Das gehört hinein:

Verpackungen aus Kunststoff

Bitte geben Sie in den Gelben Sack nur Plastik- bzw. Kunststoffabfälle von Verpackungen, die beim Einkauf anfallen, wie z.B.

- Plastiksackerl,
 - Plastikflaschen,
 - Kanister,
 - Joghurtbecher,
 - Topfenbehälter
 - Styropor-tassen,
 - Styroporchips
 - Haarschampoofläschchen,
 - Zahnpastatuben,
 - Milch- u. Saftpackerl,
 - Getränkepackerl
 - Tiefkühlverpackungen
- Auch Verpackungen aus Textilien (z.B. Orangennetze, Jute- oder Kartoffelsäcke,) können in den Gelben Sack gegeben werden.

Das gehört nicht hinein:

Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff → Restmüll

z.B.: Zahnbürsten, Blumentöpfe, Abtropf-tassen, Plastikgeschirr wie Schüsseln oder Kochlöffel, Plastikspielzeug, Gartenschläuche, Rohre, Schwimmflügerl, Plastikpantofeln- u. Schuhe,....

Bitte sortieren Sie diese Abfälle aus, sie gehören in den Restmüll. Stellen Sie den Gelben Sack ohne diese Fremdstoffe bei der nächsten Sammlung wieder bereit.

Bei Platzmangel am eigenen Grundstück können Sie die Gelben Säcke auch am Altstoffsammelzentrum in der Weinbergstraße abgeben.

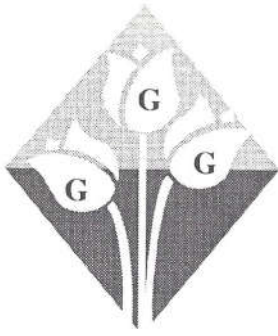
Hintergrundinformation:

Seit 1993 ist die Wirtschaft durch eine Verordnung des Umweltministers verpflichtet, die Sammlung und Verwertung von gebrauchten Verpackungen zu finanzieren. Der Gelbe Sack ist eine Folge dieses Gesetzes und wird von der Wirtschaft und nicht aus den Müllgebühren finanziert. Die Sammlung und Verwertung von Gebrauchsgegenständen aus Kunststoff wird von der Wirtschaft nicht finanziert, da es hierfür keine gesetzliche Grundlage gibt. Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff gehören daher in den Restmüll.

Die Meinung des AWS:

Wir wissen, daß alle BürgerInnen und Bürger Ihre Abfälle nach bestem Wissen trennen. Aufgrund der komplizierten gesetzlichen Lage (siehe nebenstehende Hintergrundinformation) kommt es immer wieder vor, daß auch Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff im Gelben Sack landen. Wir hoffen, Ihnen mit dieser Information geholfen zu haben, Ihre Abfälle richtig zu trennen. Vielen Dank für Ihre Bemühungen und Ihren Beitrag zum Umweltschutz! Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Ihr Abfallwirtschaftsverband



Gut vorbereitet in den Urlaub – gesund auch nach einer Reise.

Ein Beitrag von Apotheker Dr. Pock im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde Gerasdorf“

Die vom Land Niederösterreich initiierte Aktion „Gesunde Gemeinden“, die in Gerasdorf ihren jährlichen Höhepunkt in der Durchführung des Gesundheitstages findet, hat auf Grund eines besonders engagierten und kompetenten Teams rund um Bürgermeister Vögerle schon Vorbildcharakter für viele andere Gemeinden gefunden.

Hauptziel dieser Bemühungen ist die Früherkennung von Krankheiten im Rahmen der allen Gemeindegürgern ohne größeren Zeitaufwand möglichen Teilnahme an der jährlich stattfindenden Reihenuntersuchung, aber auch die Vorbeugung von Krankheiten durch Aufklärung über die biologischen Zusammenhänge auf unserem Raumschiff Erde unter Hinweis auf die Gefahren, die vor allem im Zusammenhang mit dem Lebensstil stehen. Der Gemeindekurier soll u. a. auch als Plattform dienen, diesbezügliche Gedanken weiterzutragen.

Diesmal wollen wir uns passend zur bevorstehenden Reisezeit mit dem Thema Reisevorsorge bei Fernreisen und den möglichen Gefahren und Risiken auseinandersetzen. Wir möchten ja schließlich, wenn wir die Gemeinde bei Reiseantritt gesund verlassen haben, auch wieder gesund zurückkommen.

Beginnen wir mit der Vorbereitung der Reiseapotheke:

In einer entsprechend gekennzeichneten Box sollen zuerst diejenigen Medikamente Platz finden, die auch schon zu Hause eingenommen werden müssen. Darüber hinaus sollte

man folgende Artikel mitnehmen: Fieber- und Schmerzmittel, Nasen-, Augen- und Ohrentropfen (besonders für Kinder), Kreislauftropfen, Mittel gegen Sonnenbrand, Allergie, Reisekrankheit und Durchfall. Wichtig sind auch geeignete Sonnenschutzmittel, Repellentien, Verbandmaterial (Desinfektionslösung, Wundpuder) und ein Erste-Hilfe-Injektionsset für Reisen in Länder mit mangelnder medizinischer Ausrüstung. Griffbereit und daher in die Handtasche und nicht in den Koffer gehören die Mittel, die während der Reise eingenommen werden müssen. Kleine Medikamentenspender für den Tagesbedarf sind da sehr hilfreich. Bewahren Sie keine Arzneimittel im Handschuhfach des Autos auf! Temperaturen, wie sie im Sommer auftreten, verkürzen um ein Wesentliches die Haltbarkeit.

Ordnungsgemäß gelagerte Medikamente können im Notfall (!) auch noch kurze Zeit über das Verfalldatum hinaus verwendet werden, da es sich um die Angabe der Mindesthaltbarkeit handelt und kein Medikament von einem Tag zum anderen plötzlich unwirksam wird oder verdirbt.

Haben Sie es für möglich gehalten, daß in Österreich die Zahl der Flugreisenden die Zahl derjenigen überflügelt hat, die in den Urlaub mit ihrem PKW fahren? Der Trend geht in Richtung eines Kurzurlaubes, mehrmals jährlich, zu immer weiter entfernten transkontinentalen Zielen in Länder mit immer geringeren Hygienestandards.

Um sicher zu sein, wieder gesund nach Hause zurückzukommen ohne unliebsame „Reiseandenken“ muß man auf der Reise im wesentlichen Folgendes beachten:

Vermeiden Sie von vornherein mögliche Infektionsquellen. Nahrungsmittel bilden z. B. eine derartige Infektionsgefahr, die man aber leider nicht immer erkennen kann. Als allgemeine Vorsichtsmaßnahme soll man in südlichen Ländern, wo oft Agrarprodukte mit Jauche gedüngt werden, den Verzehr von Salaten und ungekochtem Gemüse vermeiden. Geschältes Obst, gekochtes, durchgebratenes oder gegrilltes Fleisch und ebenso zubereiteter Fisch dürfen unbedenklich und mit Genuß gegessen werden (soweit nicht schon am Geschmack erkennbar verdorben): Trinken Sie kein Leitungs- oder Brunnenwasser und lassen Sie sich auch keine Eiswürfel in Ihre Getränke geben. Verwenden Sie auch zum Zähneputzen nur Tafelwasser, das Sie überall in versiegelten Flaschen (Achten Sie auch im Restaurant darauf) zu kaufen bekommen. Die Mitnahme von Desinfektionstabletten erübrigt sich dadurch.

Eine weitere Gefahrenquelle sind die Stechmücken, denen man durch wirksame Abwehrmittel (Repellentien) den Appetit auf eine Blutmahlzeit so ziemlich verderben kann.

Auch maßvoller Genuß der Sonne, die Anwendung eines dem individuellen Hauttyp angepaßtem Lichtschutzmittels und das Tragen einer Kopfbedeckung und einer Sonnenbrille sind wichtig. Vergessen wir aber nicht, daß die Anwendung eines noch so hohen Lichtschutzfaktors nicht vor Hitzschlag oder Sonnenstich (die schwerere Erkrankung) schützt!

Bei Reisen in ferne Länder muß man sich gewissen Impfungen unterziehen, deren Umfang vom Zielland und den dort auftretenden Infektionskrankheiten abhängig ist. Diese Impfungen sind nicht billig, aber im Verhältnis zum Nutzen die beste Investition in Ihre Gesundheit. Informationen über die notwendigen vorgeschriebenen bzw. emp-

fohlenen Impfungen erhalten Sie bei den Ärzten unserer Gemeinde Dr. Schlederer, Dr. Laher und Dr. Ambrosch und in Ihrer Apotheke. Bei der Malariaprophylaxe ist besonders genau auf die vorgeschriebene Einnahme der Tabletten zu achten, da Nachlässigkeit die Inkubationszeit verlängern kann, der Zusammenhang zwischen Reise und Auftreten von unbekanntem Fieber verloren geht und somit die lebensnotwendige Therapie verzögert wird. Überhaupt sollte der Reisenachsorge unter dem Aspekt parasitärer Erkrankungen besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die häufigste Urlaubserkrankung, die fast 50 % aller Urlauber in Ländern mit niedrigem Hygienestandard meistens zwischen dem 4 - 10 Reisetag befällt, ist die sog. Reisediarrhoe, eine Durchfallerkrankung, die zum sofortigen Abbruch sämtlicher Reiseaktivitäten führt und gegen die es noch kein sicher wirkendes Vorbeugemittel gibt. Oft kann man die Ursache gar nicht ermitteln, das mikrobiologische Agens bleibt unklar. Als Prophylaxe hat, abgesehen von der bereits erwähnten Nahrungsmittelhygiene, die Einnahme von Bakterienpräparaten, die die Widerstandsfähigkeit der physiologischen Darmflora unterstützen, durchaus einen Sinn. Das Therapieprinzip besteht im einfachen Ersatz von Mineral- und Flüssigkeitsverlusten besonders bei Kindern und älteren Menschen durch Elektrolytgetränke zubereitet mit einwandfreiem Wasser. Bei nicht fieberhaften Durchfällen dürfen max. zwei Tage lang Darmbewegungshemmer eingesetzt werden, um „Montezumas Rache“ zu bremsen und um den Mitreisenden weniger aufzufallen.

Eine Broschüre „Gesund aus dem Urlaub“ mit weiteren Informationen liegt in der Apotheke auf.

Zum Abschluß ein Merksatz Genießen Sie – aber alles mit Vorsicht!

Für Ihren bevorstehenden Urlaub wünscht Ihnen Gesundheit und Erholung Ihr Apotheker.

KUNDMACHUNG

Die OMV Aktiengesellschaft wird in unserer Gemeinde in nächster Zeit beginnen, aufgrund der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten erteilten Aufsuchungsrechte, seismische Untersuchungen zur Aufsuchung von Erdöl und Naturgas durchzuführen. Es wird Vibroseismik zum Einsatz kommen.

Zur reibungslosen Durchführung dieser volkswirtschaftlich wichtigen Aufschlußarbeiten werden die Grundeigentümer und –bewirtschafter gebeten, dem Meßtrupp das Betreten ihrer Grundstücke zu gestatten.

Die OMV Aktiengesellschaft wird bemüht sein, sich mit jedem betroffenen Grundstückseigentümer bzw. –bewirtschafter wegen des Betretens der in Frage kommenden Grundstücke in Verbindung zu setzen. Sollte die vorherige Benachrichtigung infolge nicht vorhersehbarer Umstände nicht zeitgerecht möglich sein, so bitten wir, die Arbeiten trotzdem nicht zu behindern.

Mit der Durchführung der Arbeiten ist von der OMV Aktiengesellschaft ein Meßtrupp der Firma Compagnie Générale de Géophysique (CGG) unter Leitung von Herrn Pascal Lupin beauftragt.

Für Anfragen, Anregungen, etwaige Beschwerden oder Entschädigungsansprüche, die mit den vorgenannten geophysikalischen Arbeiten in Zusammenhang stehen, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

**OMV Aktiengesellschaft
IPS
Gerasdorfer Straße 151
1210 Wien
Tel.: 01/40 440 – 3445**

**OMV Aktiengesellschaft
Exploration Geophysik
Gerasdorfer Straße 151
1210 Wien
Tel.: 01/40 440 – 3692**

PFLEGETELEFON

Beratung und Information über

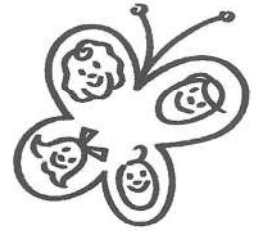
- Pflege von Angehörigen,
- Angebot an sozialen und sozialmedizinischen Diensten,
- Kurzzeitpflege,
- Pflegegeld
- und noch einiges mehr

gibt es unter der **Telefon Nummer 02742/200/6320** oder zum Ortstarif über unsere zuständige Bezirkshauptmannschaft. Die Beratung ist jeden Montag bis Freitag von 09.00 bis 10.00 Uhr. Das Angebot richtet sich an private Pflegepersonen in Niederösterreich sowie an alle jene, die von Problemen der Pflege betroffen sind.

Für Auskünfte im Sozialbereich stehen Ihnen selbstverständlich aber auch weiterhin die Bediensteten unserer Gemeindeverwaltung, Frau Pichler und Frau Dangel zur Verfügung!



NÖ HILFSWERK



FAMILIE AKTIV

Kinderbetreuung durch Tagesmütter des NÖ Hilfswerkes

Bereits 11 Frauen in Gerasdorf üben den Beruf einer Tagesmutter aus und betreuen insgesamt 35 Kinder.

Tagesmütter bieten ihren Schützlingen eine familiennahe Umgebung und individuelle Betreuung. Die Tagesmutter ist nicht nur für Kleinstkinder eine optimale Form der Tagesbetreuung, sondern stellt auch eine gute Ergänzung für Kindergarten und Pflichtschul Kinder dar.

Betreuung auch während der Ferien möglich !

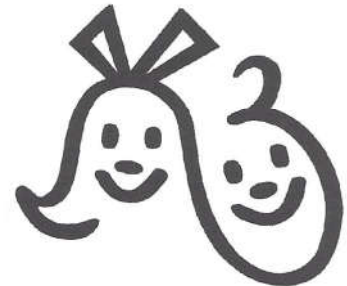
Bei Interesse rufen Sie an, denn die Betreuung Ihrer Kinder durch eine Tagesmutter ist günstiger als Sie denken !

FAMILIE AKTIV - NÖ Hilfswerkes

2201 Gerasdorf, Lorenz Steiner G. 23

Tel. (02246) 20398

Einsatzleiterin: Fr. Maria Zeinlinger



Ich/Wir interessiere(n) mich/uns für nähere Informationen von FAMILIE AKTIV

Tagesmutter (Voraussetzungen, Ausbildung etc.)

Kinderbetreuung durch Tagesmütter

Name: _____

Adresse: _____

Tel.Nr. _____

|
| MARKE |
|

FAMILIE AKTIV

NÖ Hilfswerk

Lorenz Steiner G. 23

2201 Gerasdorf



Die Ortsstelle informiert:

Fast ein Jahr im neuen Haus

Wie die Zeit vergeht

Bald wird es ein Jahr her sein, seit unsere ersten Vorbereitungen zur Übersiedlung ins neue Haus angelaufen sind.

Mit vielen Anstrengungen und durch den außergewöhnlichen Einsatz einiger Kolleginnen und Kollegen ging schließlich alles mehr oder weniger reibungslos über die Bühne. Viele Dinge haben sich inzwischen "eingeschliffen" und wir fühlen uns alle, als ob wir schon immer hier gewesen wären.

Kritiker aus den eigenen Reihen, zu denen auch der Autor dieser Zeilen zählte, hatten insbesondere an der Hausordnung manches auszusetzen. Etwa daran, daß Straßenschuhe im Haus nicht getragen werden dürfen, was doch "mit der Eigenart des Rotkreuz-Dienstes völlig unvereinbar" wäre. Da dies aber eine gute Entscheidung war, war Einsicht angesagt und die Diskussion hatte bald ein Ende.

Schon allein deshalb, da für uns ein einziges Thema über allem steht: **HELFEN**.

Diese gleichermaßen wichtige und edle Aufgabe ist uns Bedürfnis und Verpflichtung zugleich.

Wenn es auch oft schwierig ist, aus dem Gemisch von aktiv im Beruf stehenden und bereits pensionierten Mitarbeitern Dienstmannschaften aufzustellen, ist die Versorgung in Sachen Erste Hilfe doch immer sichergestellt.

Denjenigen Kolleginnen und Kollegen, die dies durch überdurchschnittlich viele Dienste möglich machen, sei hier für ihre Mühe ein aufrichtiges Dankeschön gesagt.

Die Ortsstelle sucht dringend:

Für den Teilzeitdienst zwischen 06:00 und 12:00 bzw. 12:00 bis 18:00 Uhr, hauptsächlich an Wochentagen, MitarbeiterInnen als Sanitäter und/oder Einsatzfahrer (Führerschein B).

San-Hilfe-Ausbildung sowie Uniformen stehen kostenfrei zur Verfügung.

Anmeldung: Lorenzgasse 1

Tel.: (02246) 4543, ab 18:00 Uhr.

Um den gestellten Anforderungen im Bezug auf eine aktuelle Ausbildung als Sanitäter und dem nahezu ebenso wichtigen menschlichen Umgang mit den Patienten gerecht zu werden, finden die vorgeschriebenen Nachschulungen in der Ortsstelle statt. Die, aus den Reihen der aktiven Mitglieder hervorgegangenen, Lehrbeauftragten sind für diesen Bereich verantwortlich.

Zur Sicherstellung einer lückenlosen Versorgung während der Ausfahrten unserer Einsatzfahrzeuge werden Anrufe über die Rettungs-Rufnummer 2244 automatisch in die Funkleitstelle Wolkersdorf umgeleitet. Dort sind bei Bedarf auch alle Informationen über die Ordinationszeiten und Wochenenddienste unserer Ärzte verfügbar.

Alle Patienten oder deren Angehörige, die durch etwaige Unzulänglichkeiten unsererseits Grund zur Unzufriedenheit hatten, ersuchen wir auf diesem Wege um Nachsicht. Wir versichern Ihnen, daß wir alles daran setzen, Ihnen bestmögliche Helfer und zuverlässige Partner zu sein.

E. Haunstein



**Der Bürgermeister der
Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien**

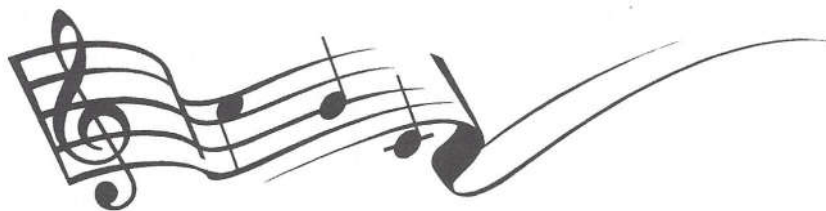


Konzerte der Regenbogenkinder

**Mittwoch, 20. Mai 1998, um 19.00 Uhr, im Mehrzwecksaal in Sering,
Rechte Dorfstraße 38**

**Freitag, 12. Juni 1998, um 19.00 Uhr, im Festsaal der Marktgemeinde
im Feuerwehrgebäude Gerasdorf, Hauptstraße 28**

**Ein bunter Melodienreigen soll Sie bei diesen beiden Konzerten er-
freuen.**



Schlußkonzert der Musikschule Gerasdorf

**Freitag, 26. Juni 1998, um 16.00 Uhr, im Volksheim Kapellerfeld,
Schillergasse 19**

**Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm von der Klassik
bis zur modernen Musik.**

**Auf Ihr Kommen freuen sich die Schülerinnen und Schüler der
Hauptschule und der Musikschule der Marktgemeinde Gerasdorf
bei Wien und**

Ihr Bürgermeister:

(Bernd Vögerle)